

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.01.2015

Sitzung Nr. 1 Ö	am Dienstag, 27. Januar 2015
------------------------	-------------------------------------

Die Sitzung ist öffentlich.
Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus
Anwesend waren:
Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Alexander Eger
Gemeinderäte: Albert Erwin-Peter Knopf Norbert
Back Udo Köck Siegfried
Dittmann Rouven (ab 19:10 Uhr) Krenzke Marina
Geider Adolf
Grün Klaus Ronellenfitsch Andrea
Haffner Gerhard Runde Anneliese
Schell Achim
Heger Roman Speckert Ferdinand
Heger Rudi Thome Manuel
Herling Michael Vetter Theo
Klemenz Birgit Weis Torsten

Protokollführer: Elke Ott
Gäste: Sebastian Thome (ab 19:00 Uhr), Elke Haußmann (ab 19:00 Uhr),
Simone Heger (ab 19:40 Uhr), Anette Reich (ab 21:30 Uhr bis 22:45 Uhr),
Peter Dietz (bis 22:45 Uhr), Werner Kleiber, Harry Zorn

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 23:00 Uhr

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Damen und Herren Gemeinderäte mit Schreiben vom 15.01.2015 ordnungsgemäß geladen wurden. Von den 22 geladenen Mitgliedern des Gemeinderates sind 20 erschienen. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.
Es fehlen entschuldigt: Andrea Heim, Tobias Rehorst
Es fehlen unentschuldigt: keine

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 1
Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 16. Dezember 2014	

Ausführungen und Beschluss:

Das Sitzungsprotokoll der öffentlichen Sitzung vom 16. Dezember 2014 liegt offen.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 2
Bestellung von Urkundspersonen	

Ausführungen und Beschluss:

Turnusgemäß werden **Herr Gemeinderat Udo Back** und **Herr Gemeinderat Adolf Geider** als Urkundspersonen vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 3
Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung	

Ausführungen und Beschluss:

Frau Martina Hornig bemängelt die Baustelle in der Friedrichsstraße. Sie erklärt, dass Sie die Beschwerde bereits beim Ordnungsamt vorgebracht habe, jedoch weiterhin keine ordnungsgemäße Baustellenbeleuchtung und keine ordnungsgemäße Absperrung vorhanden sei. Außerdem würden die Baufahrzeuge verbotswidrig parken.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass bei der Baustelle bereits Kontrollen durchgeführt und gebührenpflichtige Verwarnungen ausgesprochen wurden. Er wird weitere Kontrollen anordnen.

Herr Klaus Distler fragt, ob ein Getränkehandel im Wohngebiet zulässig sei. Er bemängelt, dass früh morgens bereits Ware angeliefert wird und das Lieferfahrzeug auf der Straße und im Bereich der Bushaltestelle parkt. Er möchte ebenso wissen, ob die angebrachte Leuchtreklame zulässig ist.

Bauamtsleiter Werner Kleiber erklärt, dass das Gewerbe in diesem Bereich zulässig ist. Ebenso dürfen LKWs zum Be- und Entladen dort parken.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 4
Einzelhandelskonzept der Gemeinde St. Leon-Rot	
1. Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	
2. Beschluss des Einzelhandelskonzepts der Gemeinde St. Leon-Rot (Stand Dezember 2014)	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger führt in das Thema ein und erklärt die Hintergründe, die zur Erstellung des Einzel-

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.01.2015**

handelskonzeptes der Gemeinde geführt haben.

Bauamtsleiter Werner Kleiber hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage und fasst die Stellungnahme der beteiligten Behörden bzw. Träger öffentlicher Belange zusammen.

Gemeinderätin Anneliese Runde verweist auf die Septembersitzung des Gemeinderats, in der der Entwurf des Einzelhandelskonzeptes vorgestellt und vorberaten wurde. Das vorgelegte Einzelhandelskonzept soll die Daseinsvorsorge für die Bevölkerung sichern und Potential für Weiterentwicklung aufzeigen. Erste Auswirkungen des Konzeptes sind in den Änderungen der Bebauungspläne (Tagesordnungspunkte 5-7) zu sehen. Sie signalisiert Zustimmung.

Gemeinderat Rudi Heger signalisiert ebenfalls Zustimmung für das zukunftsorientierte Einzelhandelskonzept. Wichtigstes Ziel ist seines Erachtens den Bestand der örtlichen bestehenden Betriebe und Geschäfte zu erhalten.

Auch **Gemeinderat Gerhard Haffner** signalisiert Zustimmung zu den Tagesordnungspunkten 4-7.

Gemeinderat Manuel Thome schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner an.

Gemeinderätin Marina Krenzke signalisiert ebenfalls Zustimmung. Sie bittet zukünftig bei Anfragen nach Ausbau der bestehenden größeren Märkte bzw. bei Anfragen zum Bau von neuen Märkten, besonderen Augenmerk auf den Bestand der Geschäfte in den Ortskernen zu legen.

Bürgermeister Dr. Eger bedauert, dass der Einzelhandel in den alten Ortskernen mit Ausnahme des EDEKA-Marktes in St. Leon nur noch ergänzende Versorgung gewährleisten kann. Diese Entwicklung der letzten Jahre ist aber weder in St. Leon-Rot noch in anderen Gemeinden aufzuhalten.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird gemäß der beigefügten Liste, Anlage 1, Beschluss gefasst.
2. Das Einzelhandelskonzept (Stand Dezember 2014), Anlage 2, wird beschlossen.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 5
Bebauungsplan „Gewerbegebiet I -4. Änderung“ mit Örtlichen Bauvorschriften:	
1. Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes mit Örtlichen Bauvorschriften	
2. Annahme des Entwurfsplans	
3. Weiteres Vorgehen	

Ausführungen und Beschluss:

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet I“ mit Örtlichen Bauvorschriften wird beschlossen. Das Verfahren erhält die Bezeichnung „Gewerbegebiet I – 4. Änderung“.
2. Der Entwurfsplan des Planungsbüros PISKE aus Ludwigshafen vom 16.12.2014 wird angenommen.
3. Die Verwaltung wird mit der Durchführung des weiteren Verfahrens beauftragt, unter anderem mit der ortsüblichen Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses nach § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 6
Bebauungsplan „Gewerbegebiet Roter See mit Erweiterung – VI. Änderung“ mit Örtlichen Bauvorschriften:	
1. Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes mit Örtlichen Bauvorschriften	
2. Annahme des Entwurfsplans	
3. Weiteres Verfahren	

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Roter See mit Erweiterung“ mit Örtlichen Bauvorschriften wird beschlossen. Das Verfahren erhält die Bezeichnung „Gewerbegebiet Roter See mit Erweiterung – IV. Änderung“.
2. Der Entwurfsplan des Planungsbüros Piske aus Ludwigshafen vom 16.10.2014 wird angenommen.
3. Die Verwaltung wird mit der Durchführung des weiteren Verfahrens beauftragt, unter anderem mit der ortsüblichen Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses nach § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB.

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.01.2015**

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 7
Bebauungsplan „Gewerbegebiet Am Bahnhof – 1. Änderung“ mit Örtlichen Bauvorschriften:	
1. Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes mit Örtlichen Bauvorschriften	
2. Annahme des Entwurfsplans	
3. Weiteres Verfahren	

Ausführungen und Beschluss:

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

- 1. Die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Am Bahnhof“ mit Örtlichen Bauvorschriften wird beschlossen. Das Verfahren erhält die Bezeichnung „Gewerbegebiet Am Bahnhof – 1. Änderung“.**
- 2. Der Entwurfsplan des Planungsbüros Piske aus Ludwigshafen vom 16.10.2014 wird angenommen.**
- 3. Die Verwaltung wird mit der Durchführung des weiteren Verfahrens beauftragt, unter anderem mit der ortsüblichen Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses nach § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB.**

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 8
Erweiterung Kindergarten St. Elisabeth	
Auftragsvergaben	

Ausführungen und Beschluss:

Ortsbaumeister Peter Dietz hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage und erläutert anhand der Pläne die durchzuführenden Maßnahmen.

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass die Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth durch steigende Kinderzahlen erforderlich wird. Seit Abzug der amerikanischen Streitkräfte verzeichnet die Gemeinde aufgrund der freiwerdenden Immobilien vermehrt Zuzüge von Familien mit kleinen Kindern.

Gemeinderat Siegfried Köck bedankt sich bei Ortsbaumeister Peter Dietz sowie der Kindergartenbeauftragten für die gelungene Planung. Er freut sich darüber, dass ortsansässige Firmen bei der Auftragsvergabe berücksichtigt werden können und signalisiert Zustimmung.

Gemeinderat Klaus Grün freut sich über den Anstieg der Kinderzahl in der Gemeinde und signalisiert ebenfalls Zustimmung.

Auch **Gemeinderat Achim Schell** signalisiert Zustimmung zum Beschlussvorschlag und unterstützt die Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen. Er ist jedoch erstaunt über den Umfang der geplanten Erweiterung, der sich mit entsprechendem Mobiliar auf fast 1 Million Euro beläuft. Er fragt, ob diese Summe überhaupt im Haushalt eingeplant ist.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass sich der größere Bedarf im Laufe der Planung ergeben hat. Die geplanten Räume sind nach den für Kindergärten maßgebenden Richtlinien ausgelegt. Über die erweiterte Planung wurden die Gemeinderäte in der Sitzung des Kindergartenkuratoriums informiert.

Gemeinderat Udo Back signalisiert ebenfalls Zustimmung.

Gemeinderat Rouven Dittmann ist erfreut über die Vergabe an einige ortsansässige Firmen und signalisiert ebenfalls Zustimmung.

Gemeinderätin Marina Krenzke schließt sich den Vorrednern an. Sie schlägt vor, über die Einrichtung eines Waldkindergartens nachzudenken, falls weitere Kindergartenplätze in der Gemeinde gebraucht werden.

Gemeinderat Achim Schell betont, dass seine Fraktion uneingeschränkte Zustimmung zum geplanten Projekt erteilt. Er bittet nur um Klärung, warum der im Gemeinderat vorgestellte Vorentwurf und die jetzt vorgestellte Planung von den Ausmaßen sehr unterschiedlich sind.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt nochmals, dass die Planungsänderungen im Kindergartenkuratorium vorbereitet und auch bei dem Beschluss über die Kindergartenbedarfsplanung erläutert wurden.

Gemeinderat Siegfried Köck bestätigt, dass diese Information im Kindergartenkuratorium erfolgt ist. Er ist der Meinung, dass durch die Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeths eventuell ein Kindergartenneubau entbehrlich wird.

Gemeinderat Achim Schell bittet zukünftig den Gemeinderat frühzeitig über grundlegende Planungsänderungen zu informieren.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, folgenden Firmen die Aufträge für die Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth zu erteilen:

1. Rohbauarbeiten	Eisenbiegler GmbH, 77815 Bühl	263.698,43 €
2. Zimmererarbeiten	Bald Zimmerei, 57215 Kreuztal	55.740,79 €

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.01.2015**

1. Dachdecker-/Blechnerarbeiten	Holzbau Lehmann, 55546 Pfaffen-Schwabenheim	87.348,38 €
4. Putz-/Trockenbauarbeiten	Haring GmbH, 69469 Weinheim	63.514,77 €
5. Fenster-/Sonnenschutzarbeiten	A. Brenzinger Bauelemente, 68789 St. Leon-Rot	46.041,10 €
6. Schlosser-/Metallbauarbeiten	KSM Waßmer, 68789 St. Leon-Rot	44.329,74 €
7. Fliesenarbeiten	Thome GmbH, 68789 St. Leon-Rot	23.638,76 €
8. Estricharbeiten	I & K Estrichbau, 68535 Edingen-Neckarhausen	15.091,58 €
9. Bodenbelagsarbeiten	Weinberger, 68167 Mannheim	19.986,65 €
10. Schreinerarbeiten	T & B Tischlerei, 69254 Malsch	21.519,85 €
11. Malerarbeiten	Knispel, 68789 St. Leon-Rot	18.656,58 €
12. Elektroarbeiten	Thome Elektrotechnik, 68789 St. Leon-Rot	44.222,93 €
13. Brandmeldeanlage	Thome Elektrotechnik, 68789 St. Leon-Rot	33.035,05 €

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2014 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 9
Beratung und Beschlussfassung des Gemeindehaushalts 2015	
- Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015	
- Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2015	
- Gemeindewasserversorgung	
- Abwasserentsorgung St. Leon-Rot	
- Erholungsanlage St. Leoner See	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger ordnet die finanzielle Situation der Gemeinde anhand einiger Schaubilder in die bundesweite Finanzsituation anderer Gemeinden ein. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt. Der Haushalt 2015 der Gemeinde umfasst ein Volumen von 60 Millionen Euro.

Als Schwerpunkte der Arbeit für das Jahr 2015 nennt er den bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung. Hier wurde 2014 das neue Hortgebäude für ca. 6,75 Millionen Euro eröffnet. Für das Jahr 2015 steht die Erweiterung des Kindergartens St. Elisabeth, wie im vorigen Tagesordnungspunkt beschlossen, an. Ebenso geht es darum weiterhin genügend Hort- und Kernzeitbetreuungsplätze bereitzuhalten.

Im Bereich Gemeinschaftsschule ist die Gemeinde ein Vorreiter in der Region. Die Schule startete zum Schuljahr 2014 mit 2 Klassen. Die Grundschulen in den Ortsteilen sind garantiert. Die Schülerzahlen sind stabil. Die Grundschulen sind jeweils dreizügig. Für 2015 stehen die Sanierung des Schulhofes der Mönchsbergschule, die Errichtung eines neuen Sanitärbereichs am alten Schulhaus in St. Leon sowie der Bau der Mensa an der Parkringschule, an.

Ein weiteres großes Projekt ist die Fortführung des Landessanierungsprogrammes für das ca. 2 Millionen Euro im Haushalt eingestellt sind.

Bzgl. der Ansiedlung von Gewerbe steht die Erschließung des Gewerbegebiets „Im Schiff II“ an.

Die Sicherung der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung soll durch den Bau eines Ärztehauses gewährleistet werden. Die Gemeinde möchte hierfür ein Grundstück an einen privaten Investor verkaufen.

Im Jahr 2014 wurde mit der Sanierung der Friedhöfe begonnen. Diese soll im Jahr 2015 fortgesetzt werden.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der örtliche Verkehr. Dabei geht es um die weitere Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Rot, die Deckensanierung in der gesamten Gemeinde sowie die Sanierung der Wirtschafts- und Radwege.

Großes Thema ist weiterhin der Lärmschutz an der Autobahn. Hierzu wird voraussichtlich im April eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung stattfinden.

Ebenso wird die Ortsumfahrung St. Leon sowie das Verkehrskonzept St. Leon weiter verfolgt. Hierzu wird voraussichtlich im März eine Bürgerversammlung stattfinden.

Im Bereich öffentlicher Personennahverkehr wird durch die Neuausschreibung des Linienbündels Walldorf – Sandhausen – St. Leon-Rot Ende 2015 mit Verbesserungen zu rechnen sein. Durch die Ausweitung des Angebotes wird sich ein deutlich höherer Zuschussbedarf, als bisher, ergeben.

Im Bereich Brandschutz soll 2015 ein neues Auto für die Freiwillige Feuerwehr Rot angeschafft werden. Ebenso wurde das Budget der Freiwilligen Feuerwehren angehoben. Die DRK Ortsgruppe St. Leon erhält für das neue „Helfer vor Ort“ System einen Zuschuss von der Gemeinde.

2015 soll ebenfalls die neue Konzeption des Jugendzentrums tatkräftig angegangen werden.

Ehrenamt und Vereine sollen weiter gestärkt werden. In der heutigen Sitzung noch zu beschließen ist die Verdoppelung der Jugendförderung sowie die Erhöhung der Jubiläumsgaben an die Vereine.

Zum Erhalt der einwandfreien Infrastruktur der Gemeinde sind Investitionen ins Wasser- und Abwassernetz ständig erforderlich.

Im Bereich des Eigenbetriebs Erholungsanlage St. Leoner See sind zur Erhaltung des Standards ebenso umfangreiche Investitionen erforderlich.

Niederschrift zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.01.2015

Kämmerer Harry Zorn stellt die Eckdaten des Haushaltsplans 2015 anhand, der dem Protokoll beigelegten, Präsentation vor.

Gemeinderat Siegfried Köck ist erfreut über den guten Jahresabschluss 2013, über das Haushaltsjahr 2014 sowie über den positiven Haushaltsplan für das Jahr 2015. Er führt aus, dass das Jahr 2015 wieder durch hohe Investitionen im Hoch- und Tiefbaubereich geprägt sein wird.

Wichtig in 2015 und den nächsten Jahren ist die Instandsetzung und Sanierung der öffentlichen Infrastruktur. Hierbei sind besonders die Energiekosten im Auge zu behalten. Auch zukünftig müssen die Pflichtaufgaben vor den Wunschprojekten abgearbeitet werden. Das bisher erreichte Niveau in der Gemeinde sollte erhalten bleiben.

Zu beachten im Haushalt 2015 ist, dass den Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von ca. 44 Millionen Euro Transfer-Aufwendungen in Höhe von etwa 47 Millionen Euro gegenüber stehen. Der geplante Haushalt schließt mit einem negativen Ergebnis von 13,5 Millionen Euro ab, die mit der allgemeinen Rücklage der Gemeinde ausgeglichen werden können. Die Rücklage der Gemeinde muss bei künftigen Investitionen unbedingt im Auge behalten werden.

Gemeinderat Siegfried Köck erwähnt, dass die Eigenbetriebe zurzeit mit ca. 14,6 Millionen Euro an Krediten vom Kernhaushalt ausgestattet sind. Um die Gebührensätze für die Bürger weiterhin gering zu halten, werden sich die Freien Wähler weiterhin für innere Kredite aussprechen.

Im Bereich Kinderbetreuung wurden in den letzten Jahren über die Fraktionen hinweg wichtige Beschlüsse gefasst, um ein vielfältiges und gutes Bildungsangebot in St. Leon-Rot anzubieten. Als wichtigste Maßnahme steht im neuen Jahr der Bau der Mensa für die Gemeinschaftsschule an. Ebenso wichtig ist es 2015 den Bau des Jugendzentrums auf den Weg zu bringen. Der 2014 vorgelegte Energiebericht muss weitergeführt und umgesetzt werden. Wichtiges Thema im Gemeinderat und für die Bürgerinnen und Bürger ist der Verkehr. Der Lärmschutz an der Autobahn muss weiterhin hohe Priorität haben. Hierzu sind im Haushalt entsprechende Mittel zu veranschlagen. Ebenso wichtig ist die Umsetzung des Mobilitätskonzepts für den Ortsteil St. Leon. Die Freien Wähler unterstützen weiterhin den geplanten Bau eines Ärztehauses in der Gemeinde. Ebenso soll die bereits begonnene Ortssanierung weitergeführt werden. Die Einrichtung einer Gemeindebücherei soll nicht aus den Augen verloren werden. Ebenso müssen in der Erholungsanlage St. Leoner See Umgestaltungsmaßnahmen erfolgen, um die Attraktivität zu erhalten. Wichtiges Thema ist auch die Wirtschaftsförderung und vor allem die Bereitstellung der hierfür nötigen Infrastruktur. Für die Versorgung mit schnellem Internet und dem Aufbau eines Glasfasernetzes wurden mit dem Beitritt zum Zweckverband die Weichen im Jahr 2014 gestellt. Haushaltsmittel hierfür werden im Jahr 2015 bereitgestellt. Die Freien Wähler unterstützen den Antrag auf Erhöhung der Jugendförderung der Vereine von 20 Euro auf 40 Euro für jeden aktiven Jugendlichen.

Gemeinderat Siegfried Köck signalisiert voll umfängliche Zustimmung zum Verwaltungsvorschlag für seine Fraktion.

Gemeinderat Rudi Heger ist erfreut darüber, dass die Gemeinde weiterhin sehr gut finanziell ausgestattet ist, der niedrige Gewerbesteuersatz erhalten werden kann, sowie die Umlageverpflichtungen erfüllt werden können. Für das Jahr 2015 stehen vor allen Dingen Investitionen im Bereich Schulen, Kindergärten, Jugendzentrum, öffentlicher Personennahverkehr, Feuerwehr, Ortssanierung und Bereitstellung von neuen Gewerbegebieten an. Er signalisiert Zustimmung zum Haushalt 2015.

Gemeinderat Roman Heger ist erfreut darüber, dass der Kernhaushalt der Gemeinde weiterhin schuldenfrei ist und die Umlageverpflichtungen problemlos erfüllt werden können. Er ist der Meinung, dass sich die Gemeinde auf die wesentlichen Maßnahmen konzentrieren soll, um den Überblick nicht zu verlieren. Er ist erfreut darüber, dass die Erhöhung des Zuschusses für die Jugendförderung bereits im Haushaltsplan eingearbeitet ist und signalisiert Zustimmung zum Gesamthaushalt.

Gemeinderat Udo Back erklärt, dass die Zahlen des Haushaltes kein Anlass zur Besorgnis für die Gemeinde geben. Die Gebührensätze der Gemeinde sind weiterhin moderat. Trotz positiven Zahlen sollte die Gemeinde aber nicht verschwenderisch werden, sondern weiterhin wohl überlegt handeln und Ausgaben genau überdenken. Er signalisiert ebenfalls Zustimmung zum Haushalt 2015.

Gemeinderat Manuel Thome schließt sich seinen Vorrednern an. Er ist erfreut darüber, dass ein öffentliches W-LAN Netz sowie ein Glasfasernetz in Planung ist. Er ist der Meinung, dass bei zukünftigen Wünschen immer im Auge behalten werden muss, dass sich die finanzielle Situation der Gemeinde auch einmal ändern könnte. Er signalisiert Zustimmung.

Gemeinderat Norbert Knopf signalisiert ebenfalls Zustimmung. Er erklärt, dass seiner Fraktion der Bereich Schulen und Kindergärten besonders wichtig ist. Hier wurde eine dritte Mitarbeiterin für die Kernzeit in St. Leon angeregt. Ebenso hat seine Gruppierung die Einstellung eines Mobilitätsmanagers angeregt. Er hebt außerdem die vorgesehenen Qualitätsverbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr heraus. Positiv ist auch die geplante Metropolbib sowie das geplante Nahwärmenetz im Bereich Rathaus.

Die Betriebsleiterin der Gemeindewasserversorgung St. Leon-Rot, **Frau Simone Heger** stellt nun die Eckdaten des Wirtschaftsplans der Gemeindewasserversorgung vor.

Sie erklärt, dass die Gebühren für das Jahr 2015 weiterhin konstant bleiben.

Bauamtsleiter Werner Kleiber stellt die Eckdaten des Wirtschaftsplans der Abwasserentsorgung St. Leon-Rot vor. Auch in diesem Bereich bleiben die Gebührensätze konstant.

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.01.2015

Der Betriebsleiter des Eigenbetriebs Erholungsanlage St. Leoner See, **Herr Sebastian Thome** stellt die Eckdaten des Wirtschaftsplans der Erholungsanlage des St. Leoner See vor.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. **Die Haushaltssatzung 2015 mit Haushaltsplan wird gemäß Anlage 1 erlassen.**
2. **Die Wirtschaftspläne 2015 der Eigenbetriebe**
 - a) **Gemeindewasserversorgung St. Leon-Rot**
 - b) **Abwasserentsorgung St. Leon-Rot**
 - c) **Erholungsanlage St. Leoner See****werden gemäß den beigefügten Anlagen 2 - 4 beschlossen.**

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö Kommunale Wohnungsbau GmbH, Wirtschaftsplan 2015 mit Finanzplanung bis 2018	Tagesordnungspunkt: 10
--	-------------------------------

Ausführungen und Beschluss:

Frau Simone Heger stellt die Eckdaten des Wirtschaftsplans 2015 mit Finanzplanung bis 2018 vor. Sie erklärt, dass in den nächsten Jahren überwiegend Investitionen für Sanierungen und energetische Maßnahmen anstehen. Die erforderlichen Maßnahmen werden im Laufe des Jahres im Gemeinderat vorgestellt.

Gemeinderat Siegfried Köck signalisiert Zustimmung, da der Aufwand für die Sanierungen unbedingt erforderlich ist.

Gemeinderat Klaus Grün ist der Meinung, dass der soziale Wohnungsbau gefördert werden muss und signalisiert ebenfalls Zustimmung.

Gemeinderat Rouven Dittman schließt sich seinen Vorrednern an.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister im Rahmen einer Gesellschafterversammlung der KWG, den Wirtschaftsplan 2015 mit Finanzplanung bis 2018 zu beschließen.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö Antrag auf Grundwasserentnahme zur landwirtschaftlichen Beregnung – Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang an die öffentliche Wasserversorgung im Gewann „Unterm Hasenberg“ hier: Antrag des Herrn Karl Riedel, Hauptstraße 59, 68799 Reilingen	Tagesordnungspunkt: 11
--	-------------------------------

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage. Er verweist darauf, dass die Pumpe für den geplanten Brunnen durch ein Dieselaggregat betrieben werden soll. Da der gewünschte Brunnen in unmittelbarer Nähe zur Erholungsanlage St. Leoner See liegt, ist hier unbedingt der Lärmschutz zu beachten.

Frau Simone Heger erklärt, dass die Vorgabe von Bewässerungszeiten aus Gründen des Lärmschutzes schwierig ist, da die Landwirte natürlich überwiegend nachts bewässern möchten. Möglich wäre auch die Dämmung der Pumpe zu verlangen, um eine Lärmentwicklung möglichst gering zu halten. Hierdurch könnte die Lärmentwicklung gering gehalten, aber nicht ausgeschlossen werden.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass bei der letzten Beratung über die Einrichtung eines solchen Brunnens die Zustimmung mit der Maßgabe erteilt wurde, dass das Aggregat in der Zeit zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr nicht betrieben werden darf. Dort konnte dann allerdings ein Anschluss der Pumpe an die öffentliche Stromversorgung erfolgen. Im vorliegenden Fall wäre ein solcher Anschluss an die öffentliche Stromversorgung nur mit einer Investition von ca. 25.000 Euro möglich. Dies kann dem Landwirt sicherlich nicht zugemutet werden.

Gemeinderat Adolf Geider signalisiert Zustimmung, da die Beregnung in der Landwirtschaft heute ein notwendiges Übel ist.

Gemeinderat Torsten Weis signalisiert ebenfalls Zustimmung, regt aber an, den Betrieb der Pumpe zeitlich zu begrenzen.

Gemeinderat Gerhard Haffner schließt sich seinem Vorredner an.

Ebenso schließt sich **Gemeinderat Udo Back** dieser Vorgehensweise an.

Auch **Gemeinderat Erwin-Peter Albert** hält diese Vorgehensweise für sinnvoll.

Zustimmung signalisiert auch **Gemeinderätin Marina Krenzke**.

Gemeinderat Michael Herling signalisiert ebenfalls Zustimmung mit dem Vorbehalt der zeitlich eingeschränkten Nutzung. Er bittet auch die bereits bestehenden Brunnen auf die Lärmproblematik hin zu überprüfen.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass ein Nachjustieren nach erfolgter Bewilligung der Brunnen schwierig ist. Dieses kann nur im Einvernehmen mit dem jeweiligen Landwirt erfolgen.

Gemeinderat Roman Heger fragt, ob nicht ein Anschluss an die öffentliche Stromversorgung über das Stromnetz vom St. Leoner See möglich wäre, oder ob eventuell das Dieselaggregat unterirdisch installiert

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.01.2015

werden könnte.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass ein Anschluss an das Stromnetz möglich ist, jedoch Kosten von ca. 25.000 Euro verursachen würde.

Gemeinderat Adolf Geider ist der Meinung, dass dies dem Landwirt nicht zugemutet werden kann. Er ist der Meinung, dass das Lärmproblem durch eine Umbauung des Aggregats gelöst werden kann.

Bürgermeister Dr. Eger zeigt sich irritiert über die Aussage von Seiten der Freien Wähler, da gerade von dieser Seite bei anderen Anträgen besonders auf den Lärmschutz Wert gelegt wurde. Er befürchtet Probleme mit den Dauercampers und den Feriengästen am St. Leoner See.

Gemeinderat Siegfried Köck spricht sich für eine zeitliche Beschränkung des Betriebs des Aggregats aus. Die Gäste der Erholungsanlage St. Leoner See sollen nicht gestört werden.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Dem wasserrechtlichen Verfahren für die Errichtung des landwirtschaftlichen Brunnens im Gewann „Unterm Hasenberg“ wird unter der Maßgabe zugestimmt, dass die Förderpumpe mittels eines Stromanschlusses betrieben wird. Hilfsweise ist ein lärmgedämmtes Stromerzeugungsaggregat nach Abstimmung mit der Gemeinde St. Leon-Rot zu verwenden.

Die Gemeinde behält sich die zeitliche Beschränkung des Betriebs der Förderpumpe im Hinblick auf die Interessen der Gäste der Erholungsanlage St. Leoner See vor.

Die Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang an die öffentliche Wasserversorgung wird unter oben genannten Maßgaben erteilt.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 12
Dorfentwicklungsmaßnahme „Verlängerte Sebastian-Lorenz-Straße“	
Anfrage zur rückwärtigen Bebauung der Grundstücke	
Häuserstraße 17 und Häuserstraße 19	

Ausführungen und Beschluss:

Bauamtsleiter Werner Kleiber hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Theo Vetter signalisiert Zustimmung, da durch die Maßnahme eine Aufwertung des betreffenden Gebietes erfolgt. Er fragt, ob im Bereich Häuserstraße 9,11,13 durch den heutigen Beschluss des Gemeinderates die Chance auf die rückwärtige Bebauung verwirkt wird.

Bauamtsleiter Werner Kleiber erklärt, dass die weitere Entwicklung grundsätzlich möglich ist, jedoch nur wenn sich weitere Grundstückseigentümer zusammenschließen.

Gemeinderat Michael Herling sieht durch die rückwärtige Bebauung eine Chance für die Dorfentwicklung. Er hofft, dass sich weitere Grundstückseigentümer anschließen. Er fragt, ob anstelle des Fuß- und Radweges nicht ursprünglich eine durchgehende Straße geplant war.

Bauamtsleiter Werner Kleiber erklärt, dass eine durchgehende Straße nie angedacht war. Der bereits bestehende Fuß- und Radweg soll ordentlich ausgebaut bzw. verbessert werden.

Die Gemeinderäte Michael Herling, Gerhard Haffner, Udo Back, Erwin-Peter Albert und Norbert Knopf signalisieren Zustimmung.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

- 1. Einer Bebauung der rückwärtigen Grundstücke Häuserstraße 17 und Häuserstraße 19 gemäß o.g. Ausführungen und beigefügtem Entwurf der Bodenordnung wird grundsätzlich zugestimmt.**
- 2. Die Bebauung hat in Anlehnung an das Objekt Sebastian-Lorenz-Straße 3 in Art und Maß der baulichen Nutzung zu erfolgen.**
- 3. Einer Bodenordnung gemäß beigefügtem „Entwurf geplanter Grenzverlauf“ vom 16./30.10.2014 wird zugestimmt.**
- 4. Die Vermessungskosten für den beigefügten Entwurf trägt die Gemeinde. Die Teilfläche E mit einer Größe von ca. 231 qm ist kostenlos an die Gemeinde zu übertragen.**
- 5. Die Genehmigungsfähigkeit der rückwärtigen Bebauung wird zunächst durch eine Bauvoranfrage auf Basis des VN-Entwurfs überprüft. Sollte von Seiten den Landratsamt, Baurechtsamt, eine Genehmigung nicht erfolgen, wird einem vorhabensbezogenen Bebauungsplan durch die Antragsteller zugestimmt.**
- 6. Die Beiträge für Wasser und Abwasser sind von den Antragsteller für die neu entstehenden Grundstücke gemäß den Satzungen zu bezahlen.**
- 7. Sämtliche anfallende Erschließungskosten sind im Rahmen einer privatrechtlichen Erschließung von den Eigentümern der neu zu bildenden Grundstück zusammen mit dem Eigentümer von Sebastian-Lorenz-Straße 3 zu bezahlen.**

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 13
Neubau einer Mensa	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger begrüßt die Schulleitung der Parkringschule, **Frau Rektorin Gitta Beiner-Schulitz** und **Herrn Kornrektor Stephan Veelaid**. Er hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage und weist

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.01.2015**

besonders daraufhin, dass mit Bescheid vom 11.8.2014 bereits ein Zuschuss für den Bau der Mensa in Höhe von 89.000 Euro bewilligt wurde.

Ortsbaumeister Peter Dietz stellt die geplante Maßnahme anhand der Pläne vor.

Gemeinderat Siegfried Köck erklärt, dass es in der Fraktionssitzung eine rege Diskussion zum Thema gab. Er warnt vor einem Schnellschuss wegen der bereits bewilligten Fördergelder. Der Zuschuss in Höhe von 89.000 Euro könnte durch unerwartete Folgekosten schnell wieder aufgefressen werden. Er möchte wissen, ob bereits Fachplaner, insbesondere z. B. von der Vernetzungsstelle Schulverpflegung eingebunden wurden. Außerdem fragt er nach dem Vorteil der Holzständerbauweise, ob ein energetisches Konzept vorliegt und ob an die Akustik in dem doch recht großen Essraum gedacht wurde. Er ist der Meinung, dass die Fenster auf der Nordseite (der Küchenseite) zu klein sind und damit zu wenig Licht ins Gebäude lassen. Ebenso empfindet er die Toilettenanlage als zu klein. Fraglich ist, ob eine Außenterrasse wirklich notwendig ist. Außerdem gibt er noch zu bedenken, dass vom Gemeinderat eigentlich keine Flachdächer mehr gewünscht sind.

Ortsbaumeister Peter Dietz erklärt, dass die Holzständerbauweise im Vergleich zur Massivbauweise ca. 15 % günstiger ist und schneller erstellt werden kann. Fachingenieure wurden noch nicht ins Projekt eingebunden, da zuerst eine grundsätzliche Beauftragung für das Projekt vom Gemeinderat erforderlich ist. Die notwendigen Fachingenieure werden dann natürlich eingebunden. Er erklärt weiter, dass die Frage der Akustik für das Projekt natürlich wichtig ist, ebenso wichtig ist aber auch die Verwendung von rutschfesten Bodenbelägen. Zur Toilettenanlage erklärt er, dass diese natürlich vergrößert werden kann, dass sich jedoch in der Nähe der Mensa eine weitere Toilettenanlage im Schulgebäude befindet. Die Terrasse kann durchaus erst in einem zweiten Schritt angebaut werden. Dies ist unproblematisch.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass die Helligkeit in der Küche kein Problem sein dürfte, große Glasfronten in der Küche sind nicht optimal.

Gemeinderat Michael Herling erklärt, dass der Gemeinderat wohl grundsätzlich geschlossen für den Bau der Mensa ist. Ein Projekt dieser Größenordnung sollte jedoch nicht zu schnell über das Knie gebrochen werden. Ein Zuschuss von nur 89.000 Euro sollte hier im Verhältnis zu den Gesamtkosten der Mensa nicht überbewertet werden. Es könnte ja auch ein neuer Zuschussantrag gestellt werden. Er bittet darum die Mensa mit Bedacht zu planen.

Gemeinderat Gerhard Haffner schließt sich seinen Vorrednern an. Er lehnt die Holzständerbauweise ab. Da durch diese nur die Bauzeit etwas verkürzt werden kann, aber nicht der Baubeginn nach vorne geschoben wird. Ebenso lehnt er das geplante Flachdach ab. Er ist der Meinung, dass ein Abstellraum z.B. als Stuhllager fehlt. Hier sollte nicht am falschen Ende gespart werden. Die Verpflegung der Schüler mit dem „Cook & Chill“ System lehnt er ebenfalls ab.

Frau Anette Reich erklärt, dass zur Zeit, zur Zufriedenheit der Eltern, Schüler und der Schulleitung die Versorgung der Schüler, wie auch die Versorgung in der Kernzeitbetreuung, im Hort und teilweise in den Kindergärten über eine Warmversorgung durch die Küche des PZN erfolgt. An diesem System soll festgehalten werden. Allerdings soll die Küche in der Mensa so ausgelegt werden, dass „Cook & Chill“ möglich ist. „Cook & Chill“ bedeutet, ein Fertiggaren bzw. Aufbereiten des Essens vor Ort.

Gemeinderat Ferdinand Speckert schließt sich seinen Vorrednern an. Auch er bevorzugt den Bau in Massivbauweise herzustellen. Ebenso lehnt er das Flachdach ab. Um ein gelungenes Bauwerk zu erhalten, sollten unbedingt kompetente Fachbüros zugezogen werden.

Gemeinderat Manuel Thome signalisiert grundsätzliche Zustimmung zum Bau der Mensa. Er schließt sich jedoch den Bedenken seiner Vorredner an. Er wünscht die Ausführung des Gebäudes in Massivbauweise und ohne Flachdach.

Gemeinderat Norbert Knopf gefällt das äußere Erscheinungsbild der geplanten Mensa. Er ist jedoch der Meinung, dass die Mensa so groß dimensioniert werden sollte, um einen Ein-Schicht-Betrieb zu ermöglichen. Ebenso bittet er die Küche so zu dimensionieren, dass in der Zukunft bei Bedarf auch die Möglichkeit zum Kochen des Essens vor Ort besteht.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass sowohl Schüler, wie auch Eltern und Lehrer bisher mit dem angebotenen Essen sehr zufrieden sind. Er warnt davor, das Essen in der Mensa selbst zu kochen. Dies hätte eventuell Beispielwirkung für andere Einrichtungen der Gemeinde. Hier müssten die Kosten im Blick behalten werden. Er erklärt weiter, dass es bereits bei der Entscheidung zur Multifunktionshalle die Grundsatzentscheidung gab, die Mensa relativ klein und für den Zwei-Schicht-Betrieb zu dimensionieren.

Rektorin Gitta Beiner-Schulitz erklärt, dass die Gemeinschaftsschule mit 2 vollen Klassen gut gestartet ist. Sie erwartet für die nächsten Jahre jährlich weitere 40 Schüler. Zur Zeit gibt es 84 Schüler im Ganztagsbetrieb, wovon 68 Schüler am Essen teilnehmen. Sie bittet den Gemeinderat um eine schnelle Lösung für die Mensa, da bereits im nächsten Schuljahr Probleme mit der Unterbringung der Kinder auf die Schule zukommen.

Bürgermeister Dr. Eger stellt folgenden modifizierten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit einer modifizierten Planung für die Mensa an der Parkingschule.

Auf Grundlage des vorgelegten Planentwurfes sind folgende Änderungen vorzunehmen:

- 1. Erweiterung der Toilettenanlage**
- 2. Veränderung der Dachform (geneigte Dachform ist gewünscht)**

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.01.2015

3. Lagerräume überprüfen

4. Massivbauweise

5. Terrasse ist planerisch vorzusehen, aber noch nicht umzusetzen

6. Belichtung im Küchenbereich (Fenstergröße) an der Nordseite des Gebäudes überprüfen.

Die Verwaltung wird auf dieser Grundlage mit der Fortschreibung der Planung, Erstellung eines Bauantrags, der Abstimmung und Beauftragung der notwendigen Fachingenieure und der Vorbereitung der Ausschreibung beauftragt.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt noch, dass durch diese Vorgehensweise der bereits bewilligte Zuschuss nicht unbedingt verloren ist. Der Baubeginn könnte, falls alles gut läuft, trotzdem bis August 2015 erfolgen. Lediglich die Ausführung würde sich dann etwas verzögern, sodass man die Planungen mit den jeweiligen Fachingenieuren sorgfältig durchführen kann.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit 19 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 14
Genehmigung von Spenden für Gemeindeeinrichtung	

Ausführungen und Beschluss:

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Annahme der Spende laut nachfolgender Aufstellung und gibt die Verwendung für die genannten Zwecke frei:

<i>Datum</i>	<i>Spender</i>	<i>Betrag</i>	<i>Empfänger</i>	<i>Verwendungszweck</i>
Spende angekündigt Eingang noch offen	Dietmar-Hopp-Stiftung	5.000,00 €	Gemeinde St. Leon-Rot Förderstiftung	Förderung örtlicher Vereine

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 15
Änderung der Förderrichtlinien (Richtlinien zur Förderung örtlicher Vereine und Organisationen)	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Theo Vetter beantragt, dass auch kirchliche Gruppierungen, die bisher durch eine Sonderregelung gefördert wurden, in die Förderrichtlinien mit aufgenommen werden.

Weitere Fraktionen schließen sich diesem Antrag an.

Die Verwaltung wird die Vorlage zur Änderung der Förderrichtlinien entsprechend ausarbeiten und in der nächsten Sitzung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 16
Zuschussanträge	
- FC Rot – Anschaffung von mobilen Toren + Transportwagen	
- Windsurfing u. Segel Club St. Leon-Rot e.V. – Anschaffung von 10 Ausbildungsbooten	

Ausführungen und Beschluss:

Frau Elke Ott hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Sie ergänzt, dass der Windsurfing und Segelclub St. Leon-Rot zwischenzeitlich 2 Angebote für die Beschaffung von Ausbildungsbooten vorgelegt hat. Die Gesamtkosten des günstigsten Angebotes belaufen sich auf 43.789,68 Euro, sodass ein Zuschuss nach den Vereinsförderrichtlinien in Höhe von 33 %, also 14.450,59 Euro gewährt werden kann.

Sie weist besonders darauf hin, dass der Gemeinderat in der Vorberatung zum Haushalt 2015 besprochen hat, dass die Haushaltsmittel aufgrund des verspäteten Antragseingangs bei beiden Anträgen erst im Haushalt 2016 veranschlagt und somit auch erst 2016 ausbezahlt werden können.

Gemeinderat Theo Vetter signalisiert Zustimmung.

Gemeinderat Michael Herling gibt zu bedenken, dass die Angebote für die Tore für den FC Rot von der gleichen Firma stammen.

Gemeinderat Manuel Thome signalisiert zur Unterstützung der Vereine Zustimmung.

Gemeinderat Udo Back signalisiert ebenfalls Zustimmung. Er möchte wissen, wieviele Jugendliche beim Windsurfing- und Segelclub St. Leon-Rot aktiv sind. Außerdem möchte er wissen, was ein Segelschein für einen Jugendlichen kostet.

Der Gemeinderat fasst mit 20 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

1. Der FC Rot erhält für die Neuanschaffung von mobilen Trainingstoren, mit einem Gesamtaufwand von 4.262,36 € , einen Zuschuss von 33 %, maximal 1.406,58 €.
2. Der WSSC wird bei der Anschaffung der Ausbildungsboote und Aufbau eines Bootslagers für ca. 43.789,68 € mit einem Zuschuss in Höhe von 33 %, maximal 14.450,59 € unterstützt.

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.01.2015**

Die Mittel sind, wie in der Vorberatung zum Haushalt 2015 besprochen, im Haushaltsplan 2016 zu veranschlagen.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö Öffentlich-rechtliche Vereinbarung für die gegenseitige Vertretung der Standesbeamten	Tagesordnungspunkt: 17
--	-------------------------------

Ausführungen und Beschluss:

Frau Elke Ott erläutert, dass eine Besprechung mit allen Standesbeamten des Sprengels stattfand. Hier wurde vereinbart, dass die öffentlich rechtliche Vereinbarung nicht mit allen Sprengelgemeinden, sondern in kleinen Einheiten geschlossen werden soll. Für St. Leon-Rot ist eine Kooperation mit der Stadt Walldorf angedacht.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Gemeinde St. Leon-Rot und der Stadt Walldorf gemäß § 54 LVwVfG über die gegenseitige Vertretung der Standesbeamten.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö Verschiedenes	Tagesordnungspunkt: 18
--	-------------------------------

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger informiert, dass das Grundbuchamt, wie bekannt zum Jahresende ausgelagert wurde. Die Grundbucheinsichtsstelle im Rathaus wird schnellstmöglich in Betrieb gehen.

Sitzung am: Dienstag, 27. Januar 2015 Nr. 1 Ö Wünsche und Anfragen	Tagesordnungspunkt: 19
---	-------------------------------

Ausführungen und Beschluss:

Gemeinderat Siegfried Köck erinnert an seinen Antrag vom 21.10.2014 auf Abschaltung der Ampel im Ortsteil Rot. Er bittet den Antrag in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Gemeinderat Norbert Knopf regt wegen der bevorstehenden Zuweisung von weiteren Flüchtlingen die Einrichtung bzw. Gründung eines Arbeitskreises Asyl an.

-/-